

Hallisches patriotisches

W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 35. Stück.

Sonntag, den 1. September 1849.

Inhalt.

Halle von alten Geographen und Reisenden geschildert. —
Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege. — Verzeich-
niß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 54 Bes-
kanntmachungen.

Halle von alten Geographen und Reisenden
geschildert.

1. In der Topographia Saxoniae inferioris von
Zeiller - Merian 1653.

Diese in Sachsen und Erzbisthum Magdeburg, an
der Sala, in einer ziemlichen Weite gegen Mittag und
von Abend auf einem erhöhten Ort von lustigem An-
schau gelegenen Stadt hat den Namen von den Salz-
brunnen und Salz. Es sein aber da vier Salzbrun-
nen (darunter der vornehmste der teutsche Brunn ge-
nannt wird), in deren Begriff herum 107 (Einer hat
nur 103) Hütten oder Kott stehen, in deren jeder eine
weite Pfanne, aber über eine Spanne nicht tief, und
von eisern Blech gemacht ist, in welcher Tag und Nacht
10 Salzscheiben oder Stück gesotten werden, die so
groß, daß ein Mann eines ertragen kann, und um

L. Jahrg.

(35)

einen Gulden jedes gegeben wird. Kein Salzjunker hat mehr als eine Pfanne oder Kott; bisweilen gehören wohl 2 oder 3 zu einer, nach Lehnrecht. Und hat der Erzbischof zu Magdeburg alle Wochen über 500 rheinische Goldgulden ordinari Einkommens davon; welche Goldgulden in einem gewissen verglichenen Tag seinem Salzvoigt, den sie den Salzgraven, von dem Salzgericht (in welchem die Sachen, das Salzwesen anlangend, abgehandelt) nennen, erlegt werden. Alle Jahr wird zu Eingang des Osterfestes bis um Mitternacht 12 Stunden lang das Salzwasser jedem Armen, auch den Bauerleuten umsonst gegeben; und glaubet das gemeine Volk, daß es dem Vieh, wenn es solches trinket, anstatt einer sonderbaren Arznei sei. Es haben auch die Salzboten oder Arbeiter alle Wochen einen Ruhetag, daß sie nämlich von der strengen Arbeit von 3 Uhr an des Sonnabends bis wieder auf 3 Uhr des Sonntag Abends feiern mögen. Bei Einführung Herzog Augusti zu Sachsen, des Erzstifts jetzigen Herrn Administratoris, ist im Jahr 1638 den 19. 29. Octobris, als er beim Rathhaus vom Pferde abgestiegen, altem Gebrauch nach, der vornehmste Hallmeister allhier, ein alter Mann, darauf gesetzt, so einen Braunschweiger Hut und sonst eine ehrbare Kleidung angehabt, und nach der Halle zugeritten, auch um den rothen Thurm auf dem Markt herum, welchem die Hallbursche, ihr Gewehr und Fähnlein habend, folgten und aufwarteten, auch sich mit vielem Schießen hören ließen; und nach ihren verrichteten Ceremonien wieder vor's Rathhaus kamen; da dann des Herrn Erzbischof Pferd vom Hallmeister wieder übergeben und hergegan von Ihm demselben und der Hallbursch hundert Reichsthaler verehrt worden; darauf auch die besagte Hallbursch wieder abgezogen ist. Es hat Halle wegen eines sonderlichen Vertrags mit dem Churfürsten zu Sachsen diese Gutthat, daß zum Salzfieden Ihnen aus dem Thüringer Wald auf der Sala Holz genug zukommt. Die Stadt selbst ist wohl erbaut und hat schöne Gassen und wohlgebildete Weibs-

personen. Die hochdeutsche Sprache wird allhier sonderlich schön geredet, also daß theils meinen, sie seie da zierlicher als zu Leipzig. Der Schöpffenstuhl dieses Ortes ist vor Zeiten sonderlich berühmt und der nächste nach dem Magdeburgischen gewesen, bei dem die Polen, Böhmen, Märker, Lausnitzer und Andre ihr Recht haben holen müssen. In der Pfarrkirchen zu S. Marien am Markt ist ein schöner Altar zu sehen, so sechs Flügel hat, daran schöne Gemälde stehen, die Lucas Kranach der berühmte Maler gemacht hat; so fern im nächsten Krieg durch die Soldaten kein Schaden allda zugefügt worden ist. In dem Barfüßer Kloster ist die berühmte Lateinische Schule; und in dem neuen Gebäude der Stadtbibliothek, welche durch Herrn Christian Distelmeyers, weiland Churfürstlich brandenburg. Kanzlers, ansehnliche Liberey, so der Rath allhier von dessen Erben erkaufte hat, sonderlich vermehrt worden ist. Die Aufsicht darüber hat vor diesem meistentheils der Herr Superintendens gehabt. Das Erzbischöfliche Residenz-Schloß oder die Moritzburg, so ziemlich fest und bei der Sala gelegen ist, hat vier starke Thürme an den Ecken, von Quaderstücken erbauet, dabei die alte Domkirch und der Neue Markt. Sonsten sind in Halle zu sehen das Rathhaus, die Bürger- oder der Salz-Junkern Stuben oder Haus am Markt, das Hochzeithaus, der rothe Thurm, die Wasserkunst, das Kornhaus, die Brettermühl, die kleine Pfingstwiese und die Salpeterhütte.

Die Stadt ist gelegen an dem berühmten Saalstrom, welcher nach Philipp Melancthons Meinung auch vom Salz den Namen hat (wie der Fluß Halys in Armenien) und dem Strabo, so zu Kaisers Augusti Zeiten gelebt, nicht unbekannt gewesen. Derselbe entspringt in den Böhmischn Grenzen am Fichtelberge (sammt der Nabe, Eger und Mainstrom), von dannen er durch das Voigtland, Thüringen und Sachsen fließt, sonderlich aber bei der Stadt Halle in unterschiedliche alveos oder Arme, so zur Holzflöße, Mühlen und Wasserkunst dienlich, sich zertheilet, hernach

bei Siebichenstein wieder zusammen kommt und also fort neben vielen einfließenden großen und kleinen Wassern endlich unter Roseburg in der Grafschaft Warby in den Elbstrom sich ergießen thut, daher neben vielen andern guten auch etliche Seefische, als Lachse, Schollen oder Platteisen zc. in der Saale gefangen werden.

Die Luft bei dieser Stadt ist gesund und bequem, zumal weil sie gegen Mittag mit Hügelu und hohen Feldern umgeben, gegen Norden aber ist die Gegend etwas niedriger, daß demnach die gesunden Nordwinde die Gassen ziemlich durchwehen können, wird auch durch den Hallrauch vom Salzfieden die Luft nicht wenig gereinigt. Biewohl nicht zu läugnen, daß in den allgemeinen Landsterben wohl eher in einem Jahre in drei, vier oder fünftausend verstorbene Menschen bei dieser Stadt gezählet worden.

Das Lob dieser Stadt nach dem, was zumal in geruhigen friedsamem Zeiten darin zu befinden, hat in einem Protheum oder wandelbaren einzigen Vers von elf einsylbigen und einem zweisylbigen Wörtchen (welcher 39916800mal, und wenn noch zwei einsylbige Wörter zum Anfange des Pentameter dazu kommen, 6227020800mal zu verändern, also daß, wenn vom Anfange der Welt täglich 3000 Variationen von 3 Personen geschrieben würden, dieselben doch im Jahr 1625, da dieser Vers gemacht, damit noch nicht fertig geworden wären) zusammen gefaßt der anfangs gewesene Archidiaconus zu Halle, hernach J. C. Magd. Hofprediger, jetzt Churf. Sächs. General- Superintendent, Professor und Consistorialrath zu Wittenberg, Herr D. Paul Röber. Der Vers, mit hinzugethaner Auslegung, ist dieser:

Lex. Dux. Jus. Sal. Far. Pons. Mons. Merx.
Pax. Ibi. Grex. Vox.
Nunc Sunt —

Lex. Die Lehre des göttlichen Worts, Psalm 1, v. 2, welche rein und reichlich in den Früß: u. Nach:

mittagsstunden täglich zu Halle gehandelt wird, also daß zum wenigsten alle Wochen 23, alle Jahr 1200 Predigten in und bei der Stadt geschehen.

Dux. Der Erzbischof zu Magdeburg, Primas in Germanien, so allda residiret, jetzt Herzog August zu Sachsen, dessen Fürstl. Durchl. zum 49. Erzbischof erwählet und im J. 1638 introduciret worden.

Jus. Da ist das höchste Gericht im Erzstift, welches man die Canzley nennt: darnach das Rathhaus, die Fürstl. Schultheissen, und Thalgerichte, und des Raths Burggrafthum.

Sal. Die vier Salzbrunnen im Thal, dieser Stadt sonderbares von Gott verliehenes Kleinod.

Far. Der gute Ackerbau und Viehzucht, Wiesewach und Gartenwerk in und außer der Stadt.

Pons. Die unterschiedenen Stein- und hölzernen Brücken über den berühmten Saalstrom, welcher zur Fischelei von allerhand Gattung, zur Holzflöße aus dem Voigtlande und Thüringen, zu Getreide-, Walf-, Schleif-, Del-, Gewürz-, Brett-, Pulvermühlen und Wasserkunst bequem und nutzbarlich gebraucht wird.

Mons. Der Weinbau und Weinberge des Landesfürsten, der Bürger und Einwohner umher.

Pax. Friede. O wollte Gott, daß es immer wehrete! Dadurch zugleich die Einigkeit der Bürger und Einwohner und so vieler unterschiedener Gerichte Ordnung und Handbietung gemeinet.

Merx. Wegen der vornehmen benachbarten Städte und stätigen Salzabfuhr, mancherlei Waare, Nahrung und Handwerke, so einer solchen volkreichen Stadt vonnöthen.

Grex. Der berühmten Schulen, Lehrer und Zuhörer, Schüler und Knaben, fremder und einheimischer, so da unterhalten und erzogen werden.

Vox. Die lieblichste und künstlichste Vocal- und Instrumental- Hof- und Stadtmusik.

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Unter wiederholtem Dank für die vielseitige Unterstützung, welche uns zur Speisung armer Familien während der Cholerazeit sowohl in baaren Beiträgen als in Naturalien geworden, halten wir uns nach erlangter Uebersicht verpflichtet, den freundlichen Obhern mitzutheilen, daß im Ganzen 6412 Portionen Essen

	thlr. sgr. pf.
im Beschaffungswerth von	294 22 3
verabreicht wurden.	

	thlr. sgr. pf.
An Beitr. gingen dagegen ein	284 22 10
und für erspartes Material	1 24 —
	286 16 10

so daß eine Mehr-Ausgabe von 8 5 5
verblieb, welche der Verein aus seinen Mitteln zugeschoffen hat. Halle, den 27. August 1849.

Für den Vorstand des Frauenvereins zur Armen-
und Krankenpflege

Kunde.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

Juni. Juli. August 1849.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 19. Juli dem Conditor Schmidt eine T., Minna Friederike Marie. (Nr. 826.) — Den 23. dem Maurer Schlag eine T., Marie Friederike Henriette. (Nr. 90.) — Den 6. August dem Garnhändler Schnee jun. eine T., Christiane Emilie. (Nr. 205.) — Den 7. dem Schneidermeister Rechenberg ein S., August Wilhelm. (Nr. 1369.) — Den 9. dem Drechslermeister



Berger eine T., Erdmutha Amalie Henriette Luise Clara. (Nr. 947.) — Dem Goldarbeiter Brüger eine T., Luise. (Nr. 177.) — Den 16. eine unehel. T. (Nr. 1461.) — Den 22. dem Speisewirth Hoffmann eine T. ungetauft. (Nr. 60.)

Ulrichs parochie: Den 16. Juli dem Uhrenfabrikant Eppner eine T., Marie Luise. (Nr. 281.) — Den 28. dem Kastellan im Stadtschießgraben Silber eine T., Anna Clara. (Nr. 303^b.) — Den 6. August dem Bürger und Briefträger Knappe ein Sohn, Otto Wilhelm. (Nr. 1564.) — Den 8. dem Oberschaffner an der Thüringer Eisenbahn Apitzsch eine T., Auguste Anna. (Nr. 303.) — Den 21. dem Schaffner an der Thüringer Eisenbahn Müller eine T. todtgeb. (Nr. 1600^b.)

Moris parochie: Den 31. Juli dem Salzfiedererichrich ein S., Friedrich Heinrich Andreas. (Nr. 575.) — Den 14. August dem Handarbeiter Hummel eine T., Caroline Auguste. (Nr. 2144.) — Den 27. eine unehel. T. todtgeb. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 28. Juli dem Tischlermeister Meusch ein Sohn, Gustav Heinrich. (Nr. 2124.) — Den 1. August dem Kürschner- und Mützenmachermeister Sinke ein S., Eduard Conrad Robert. (Nr. 487.)

Neumarkt: Den 8. Juli ein unehel. S. (Nr. 1309.) Den 13. Aug. dem Zimmermann Puzze eine T., Auguste Charlotte Theresie Minna. (Nr. 1244.) — Dem Handarbeiter Heder eine Tochter, Friederike Christiane Marie. (Nr. 1231.) — Den 15. dem Eichorienfabrikmeister Brauckhof eine T., Auguste Luise. (Nr. 1216.) — Dem Eichorienfabrikmeister Bockemüller ein S., Franz Elias Heinrich. (Nr. 1216.) — Den 24. dem Mühlburschen Knaubel eine T. todtgeb. (Nr. 1240.)

Glauchau: Den 5. Juni eine uneheliche Tochter. (Nr. 1779.) — Den 28. ein unehel. S. (Nr. 2013.) — Den 30. Juli dem Kleidermacher Bauer ein S., Alexander Maximilian. (Nr. 2009.) — Den 2. August dem Schriftsetzer Venediger ein S., Edmund Waldeemar.

(Nr. 1977.) — Den 16. dem Handarbeiter Rauhe eine Z., Vertha Emilie. (Nr. 1829.)

Vereinigte Gemeinde: Den 18. August dem Schneidermeister Prosniewsky ein S., Friedrich Richard.

b) Getraute.

Marienparochie: Den 26. Aug. der Seminarlehrer Dr. Exler zu Berlin mit A. O. Wagener.

Ulrichsparochie: Den 26. Aug. der Schuhmachermeister Erfurth mit J. S. C. Leschinsky.

Vereinigte Gemeinde: Den 29. August der Schneidermeister Luge mit F. E. Schlunk aus Osterfeld.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 20. August des Handarbeiters Wiegand Z., Marie Sophie Wilhelmine, 3 J. Wasserkopf. — Den 22. der Kleiderhändler Wiederer, 61 J. 8 M. Schlagfluß. — Des Speisewirths Hoffmann ungetaufte Z., 6 Stunden, Schwäche. — Den 23. des Maurers Deperade Ehefrau, 78 J. Schlagfluß. — Der Kreisgerichtsrath Knapp, 64 J. Nervenlähmung. Den 24. der Handarbeiter Koch, 56 J. Cholera. — Des praktischen Arztes zu Gardelegen Dr. Wiesener Wittwe, 35 J. Nervenfieber. — Den 25. im Saalstrom gefunden der Schiefer- und Ziegeldeckermeister Krause, 54 J. 10 M. — Des Kürschnermeisters Jacobi Wittwe, 63 J. Nervenfieber. — Den 26. des Getreidemädlers Wehrmann Ehefrau, 66 J. Schlagfluß. — Den 27. des Privatsecretairs Schumann Z., Clara Emilie, 1 J. Gehirnentzündung.

Ulrichsparochie: Den 21. Aug. des Eisenbahn-Schaffners Müller Z. todtgeb. — Den 22. des Handelsmanns Schmidt S., Johann Gottlob, 7 J. 2 M.

Gehirnentzündung. — Den 25. des Steinsetzers **Leimicke L.**, Marie Theresie, 6 W. Gehirnentzündung. — Den 28. der Weber **Zilius**, 79 J. Altersschwäche.

Morkparochie: Den 22. August des Zimmergesellen **Ernisch L.**, Johanne Henriette Bertha, 5 W. Krämpfe. — Den 24. des Handarbeiters **Wesling L.**, Theresie Amalie, 2 J. Gehirnentzündung. — Den 25. des Zeugarbeiters **Thielemann Wittwe**, 71 J. Lungenschlag. — Den 27. eine unehel. L. todtgeb.

Domkirche: Den 24. Aug. des Schuhmachermeisters **Leidenfrost Wittwe**, 57 J. Lungenschwindsucht.

Neumarkt: Den 24. August des Mühlburschen **Knaubel L.** todtgeb. — Den 25. des Wäflers **Selle ungetaufter S.**, 1 W. 5 L. Krämpfe.

Glauchau: Den 23. August der Dekonom **Ohme**, 69 J. 6 W. Abzehrung. — Den 24. der Handarbeiter **Korn**, 46 J. Magenkrebs.

Vereinigte Gemeinde: Den 5. August des Schneidermeisters **Luze L.**, Caroline Wilhelmine, 2 J. 4 W. 4 L.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 30. August 1849.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	—	„	28	„	9	„	1	„	1	„	3	„	—
Gerste	—	„	27	„	6	„	1	„	—	„	—	„	—
Hafer	—	„	18	„	9	„	—	„	21	„	3	„	—

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von D. H. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Höherer Anordnung zu Folge müssen sämmtliche bis Ende September dieses Jahres gefälligen Grund- und Gewerbesteuren vor dem Ablaufe des 3. Quartals ohne alle Reste an die Königl. Kasse abgeliefert werden.

Dem gemäß sind diese Steuern für hiesige Stadt ohne Ausnahme bis zum 8. September dieses Jahres an unsere Steuerkasse abzuführen, widrigenfalls wir genöthigt sind, die verbleibenden Reste durch Zwangsmittel bezutreiben.

Halle, den 25. August 1849.

Der Magistrat.

Vom 3. bis 8. September ist die Leipziger Straße für Fuhrwerk wegen Umbaues der Straßenenge zwischen dem La Baum eschen und Hensel schen Hause gesperrt.

Halle, den 28. August 1849.

Der Magistrat.

Das Ableben des Schulkassen-Executors hat die regelmäßige Beitreibung der Schulgeldreste einige Zeit behindert. Da jetzt mit schleuniger Einziehung dieser Reste wird verfahren werden, so fordern wir alle Betheiligten auf, ihre Schulgelde bis einschließlich diesen Monat ungesäumt einzuzahlen.

Halle, den 28. August 1849.

Der Magistrat.

Das Aehrenlesen ist nunmehr auch auf den abgerndeten Weizen, Hafer, und Gerstenfeldern gestattet.

Halle, am 29. August 1849.

Der Magistrat.

Am 28. und 29. d. M. ist als an der Cholera verstorben keine Person angemeldet.

Am 30. d. M. ist 1 Person angemeldet, welche am 29. d. M. verstorben ist.

Halle, den 31. August 1849.

Die Sanitäts-Commission.

Vereinigte Gemeinde.

Sonntag den 2. Sept. Morgens 9 Uhr Gemeinde-
Versammlung im Kirchenlocale. Vortrag vom Lehrer
Körner.

Freiwilliger Verkauf.

Kreisgericht Halle a./S. I. Abtheilung.

Das hieselbst in der Sommergasse sub Nr. 1744^a
belegene, den Erben des verstorbenen Zimmermann Chri-
stian Berger gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach
der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Re-
gistratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 581 Thlr.
12 Sgr. 11 Pf., soll

am 19. September d. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hier, Zimmer Nr. 6 eine
Treppe hoch, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-
Assessor Bieruszewski subhastirt werden.

Halle a./S., den 4. August 1849.

Königl. Kreisgericht I. Abtheilung.

Tanzunterricht.

Meinen Unterricht für das Winterhalbjahr eröffne
ich mit dem Monat September c. Diejenigen sehr ge-
ehrten Eltern und Erzieher, welche Kinder resp. Zög-
linge meiner Leitung in Familienzirkeln oder geschlossenen
Gesellschaften in meinem Unterrichtslocale anzuvertrauen
geneigt sind, sowie sonstige Theilnehmer, ersuche ich ganz
ergebenst um baldgefällige Abgabe der betreffenden An-
meldungen.

O. Thieck,

Tanzlehrer bei den Franckeschen Stiftungen.
Märkerstraße Nr. 444.

Am Hospitalplatz Nr. 1988 ist guter trockner
Lorf billig zu verkaufen. Kunze mann.

Leihhaus = Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1848 findet am 24. September dieses Jahres und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr ab, in unserm Geschäftslocale, große Märkerstraße Nr. 456, statt. Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 7. September zulässig.

Halle, den 21. Juli 1849.

Flöthe & Comp.

Auction.

Montag den 3. Sept. d. J. Nachmittags halb 2 Uhr werden im Auftrage des Herrn Bernheim in dessen alhier am Markt Nr. 230 belegenen Hause, da derselbe seine Wohnung in der Stadt vermietet hat, mehrere größtentheils noch sehr gut erhaltene moderne Meubles, so wie Hausgeräthe, als: Sopha's, Secretairs, Eckschrank, Spiegel, Tische, Stühle, zwei Küchenschränke und dergl. Sachen mehr, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, und sind die Gegenstände im gedachten Hause vom 1. Sept. an zur Ansicht aufgestellt.

A. Müller,

Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Ein elegant gearbeitetes Fortepiano steht sofort billigst zu verkaufen Taubengasse Nr. 1776.

Ein halb Duzend gut gearbeitete hellpolirte Rohr-
stühle stehen zu verkaufen Strohhospitze Nr. 2124.

Eine gute Hobelbank ist zu verkaufen große Märker-
straße Nr. 454.

Ein ordentliches Mädchen kann sogleich in Dienst
treten. Zu erfragen Leipz. Str. Nr. 1606 zwei Treppen.

Einen Bedienten, Kutscher und ein Ladenmädchen
sucht Frau Hartmann, Bauhof Nr. 312.

500 Thlr., 150 bis 200 Thlr. werden auf pupil-
larische Sicherheit sofort gesucht durch

J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

Ein Haus in sehr guter Lage mit 8 Stuben,
Kammern, Küchen, Keller und Laden, Hofraum und
Gärtchen nebst 2 Werkstätten hat zu einem soliden Preis
zu verkaufen in Auftrag

J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

300 Thaler sind auszuleihen und wird darüber
Auskunft ertheilt Rathhausgasse Nr. 246.

Ein ordentlicher zuverlässiger Pferde-
knecht findet sogleich einen guten Dienst auf der Zie-
gelei am Weinberge.

Ein im Kochen, Waschen, Plätten und allen häus-
lichen Arbeiten erfahrenes Mädchen von außerhalb sucht
zu Michaelis eine Stelle durch Frau Hartmann,
Bauhof Nr. 312.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum ersten
October gesucht Märkerstraße Nr. 410.

Ein ordentliches Mädchen, die einige Tage in der
Woche die Aufsicht über Kinder annehmen will, kann sich
melden gr. Berlin Nr. 417.

Ein reinliches Mädchen mit guten Attesten, die
kochen, nähen und plätten kann, findet zum ersten Octo-
ber einen Dienst Brüderstraße Nr. 221 obere Etage.

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, 3 Kam-
mern nebst Zubehör ist an eine stille, kinderlose Familie
nebst Gartenpromenade zu vermieten und kann sogleich
oder den 1. October bezogen werden Glaucha, Mittel-
wache Nr. 1755. Bergener.

Zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör, auch
getrennt, sind zu Michaelis an eine einzelne Dame oder
stille, kinderlose Familie kleiner Berlin Nr. 414 zu ver-
mieten.

In meinem Hause Nr. 1556 ist eine freundliche Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles, auf Verlangen auch mit Kochgelegenheit, abzulassen und sofort zu beziehen.

Ein freundliches Logis (Bel-: Etage), bestehend in vier heizbaren Stuben, Kammern, Küche und anderm nöthigen Zubehör, ist zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. Näheres Leipziger Strafe Nr. 1615/16.

Eine Stube, Kammer und Küche ist an stille Leute zu vermietthen und den ersten October zu beziehen kleiner Schlamm Nr. 962.

Schneller Veränderung wegen sind in der Leipziger Strafe Nr. 288 zwei Stuben nebst Zubehör zum ersten October d. J. einzeln oder zusammen zu vermietthen und zu beziehen.

In dem in der Halle Nr. 649 belegenen Hause ist ein Logis sofort oder Michaelis zu beziehen. Das Nähere Leipziger Strafe Nr. 288 zwei Treppen hoch.

Eine Stube, 2 Kammern, Küche, Bodenraum nebst Zubehör ist sofort zu vermietthen und den 1. Octbr. d. J. zu beziehen Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 2097.

Fehling, Schmiedemeister.

Eine geräumige Scheune auf dem gr. Sandberge ist sofort zu vermietthen. Auskunft hierüber gr. Steinstraße Nr. 176.

Zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör in der zweiten Etage sind vom 1. October d. J. zu vermietthen; es können auch auf Verlangen Meubels dazu gegeben werden. Alter Markt Nr. 547.

In meinem neu erbauten Hinterhause, Leipziger Strafe Nr. 293, sind zwei Wohnungen, jede mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, zu Michaelis zu beziehen. Halle, den 30. August 1849.

H. Langrock.

Vermietung.

Ich beabsichtige mein jetziges Logis bei Mad. Pfahl Schmeerstraße Nr. 480 von Michaelis d. J. ab an einen anderweitigen Miether um ein sehr Billiges zu überlassen, und bitte deshalb, mit mir selbst Rücksprache zu nehmen.

Diafonus Sasemann.

In der Nähe des Waisenhauses Nr. 1735 ist ein freundliches Logis für 30 Thlr. vom 1. Januar k. J. ab anderweitig zu vermieten.

Große Ulrichstraße Nr. 17 steht ein schönes Familienlogis zu vermieten.

Am alten Markt Nr. 626 ist noch eine kleine Stube und Kammer parterre an stille Leute zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch.

Leipziger Vorstadt Nr. 1568 ist ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, sonstigem Zubehör und Gartenpromenade zu vermieten, und sofort zu beziehen.

Ein Victualienladen nebst Wohnung ist von jetzt ab zu vermieten, auf Verlangen auch das ganze Haus. Wo? sagt die Exped. des Blattes.

Mittelstraße Nr. 137 ist eine große Stube, Kammer, Küche und Feueröfen noch zu vermieten, und bis zum 1. October zu beziehen.

Stube, Kammer und Küche ist zum 1. October zu vermieten am Bauhof Nr. 309.

Zwei Stuben und Kammern sind zum 1. October zu vermieten in Nr. 600 am Moritzthor.

An der Promenade sind noch 2 Familienwohnungen zu vermieten und sogleich oder zum 1. Oct. zu beziehen. Näheres bei J. G. Siedler, kl. Steinstraße.

Ein kleines freundliches Logis ist zu vermieten kleiner Sandberg Nr. 258.

Die IV. Compagnie tritt nächsten Montag Abend 6 Uhr im Pflug zu der bekannten Stabs-Gewehrevison an; alle Gewehre mit Kräger und Kugelzieher müssen zur Stelle sein. Aust 1.

In der Nähe meiner Wohnung hat am 26. d. M. eine mir unbekante Person ein Umschlagetuch verloren. Wer sich hierzu legitimirt, kann es bei mir gegen stattgehabte Kosten erhalten.

Naumann, Nr. 846 in der Halle.

Daß ich unter heutigem Tage einen Victualienhandel Mittelstraße Nr. 136 eröffnet habe, erlaube ich mir hierdurch zur Anzeige zu bringen. Louis Capson.

Vier Stück neue birkeno gut gearbeitete Kommoden, Sophaestelle, Tische, kleine und große einthürige Kleiderschränke stehen billig zu verkaufen Kaulenberg Nr. 41.

Drei Sorten Ameiseneier in großen und kleinen Quantitäten sind fortwährend zu haben große Steinstraße Nr. 177.

Erfurts Garten.

Sonntag den 2. Septbr. e. großes Instrumental-Concert, ausgeführt vom Musikchor des Herrn Carl Perhsch aus Querfurt. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Abends Illumination mit Brillantfeuer.

Erndtekrantzfest

Montag den 3. Septbr. Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 2. d. M. lader zum Pflaumenkuchen und Tanzvergnügen ein Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)